

Fallbeschreibung

48-jährige Frau. Vor etwa fünf Jahren wurde bei ihr eine leichte arterielle Hypertonie diagnostiziert, die medikamentös bisher gut einstellbar gewesen ist. Bei den damals durchgeführten Untersuchungen haben sich keine Hinweise auf eine organische Ursache der Hypertonie ergeben.

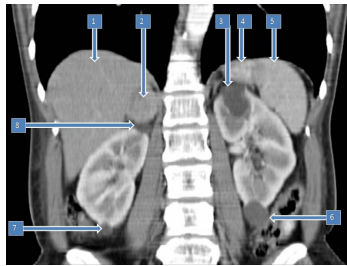
Ihrem Mann fällt in letzter Zeit auf, dass sie sehr viel trinkt. Er schätzt, dass sie täglich mindestens 5 l trinkt.

Bildgebung



Bildgebung - CT

290_CT-1_fall-0180-1



Bildgebung - CT nummeriert

290_CT-2_fall-0180-2

Fragen zum Fall

1. Welche Aussage ist nicht richtig?

- A. 1 zeigt auf die Leber.
- B. 2 zeigt auf die Vena cava inferior.
- C. 3 zeigt auf eine Nierenzyste.
- D. 4 zeigt auf den Magen.
- E. 5 zeigt auf die Milz.

2. Finden Sie die Falschaussage!

- A. 2 zeigt möglicherweise auf die Gallenblase.
- B. 2 zeigt möglicherweise auf einen Nebennierentumor.
- C. 2 zeigt möglicherweise auf einen tumorös veränderten Lymphknoten.
- D. 2 zeigt möglicherweise auf ein Neurinom.
- E. 2 zeigt möglicherweise auf einen retroperitonealen Weichteiltumor.

3. Welche Aussage ist richtig?

- A. 3 zeigt auf eine Nierenzyste.
- B. 6 zeigt auf eine Nierenzyste.
- C. 7 zeigt auf eine Nierenzyste.
- D. 8 zeigt auf eine Nierenzyste.
- E. Alle Aussagen sind richtig.

4. Der Primäre Hyperaldosteronismus wird auch als 'Morbus Conn' bezeichnet. Welche Aussage zum Primären Hyperaldosteronismus ist richtig?
- A. Der 'Morbus Conn' ist mit ca. 4-30% eine der häufigsten Ursachen der primären Hypertonie
 - B. Leitsymptome sind ein schlecht einstellbarer Bluthochdruck (oft trotz drei oder mehr Blutdruckmedikamenten) und eine Erhöhung des Blut-Kalium-Spiegels.
 - C. Als 'Inzidentalom' wird ein zufällig entdeckter Nebennierentumor bezeichnet
 - D. Ein Aldosteron produzierende Adenom (Conn-Adenom) und die bilaterale Nebennierenhyperplasie sind als Ursache für den 'Morbus Conn' eher selten
 - E. Die Namen 'Morbus Conn' und 'Conn-Adenom' können synonym verwendet werden

Diagnose des Falls

Aldosteron-produzierendes Nebennierenadenom rechts (Conn-Syndrom), 4cm im Durchmesser

Multiple Nierenzysten (eine beginnende Form einer polyzystischen Nierenerkrankung im Rahmen einer autosomal-dominanten Erwachsenenform (Potter Typ III) sollte abgeklärt werden).

Diagnose - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnose	In picture	Kommentar
II. Neubildungen	D35.0	Nebennierenadenom	TBD	TBD
IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	E26.0	Morbus Conn	TBD	TBD

Richtige Antworten

1. (B), 2. (A), 3. (E), 4. (C),

Fragen zum Fall mit Kommentaren

B. Die richtige Antwort erfahren Sie bei der zweiten Frage!

- A. Hier ist der sekundäre Hypertonus gemeint. Als primärer oder essentieller Hypertonus wird ein dauerhaft erhöhter Blutdruck ohne erkennbare Ursache bezeichnet.
- B. Fast richtig! Es handelt sich zwar um einen schlecht einstellbaren Hypertonus, jedoch ist der Blut-Kalium-Spiegel durch die verstärkte Aldosteron-Wirkung eher erniedrigt.
- C. Richtig! Diese Tumoren sind meist benigne, hormoninaktiv und haben keinen Krankheitswert, seltener können sie auch hormonaktiv und/oder bösartig sein.
- D. Es handelt sich um die Hauptursachen des 'Morbus Conn'
- E. Das Conn-Adenom ist ein Aldosteron-produzierendes Adenom der Nebenniere und stellt nur eine mögliche Ursache des 'Morbus Conn' dar. Beispielsweise kann eine bilaterale Nebennierenhyperplasie ebenfalls zu dem Krankheitsbild führen.